

# Vernetzte IT für einen effektiven Staat

Standardisierung kommunaler Leistungsprozesse  
für ein Neues Kommunales Produktionsmodell  
Ein Projekt des Kompetenzzentrums Digitale Verwaltung NRW (KDV NRW)

Fachtagung Verwaltungsinformatik und Fachtagung Rechtsinformatik  
25.-26. März 2010, Koblenz

## Das Kompetenzzentrum für Digitale Verwaltung NRW

Kommunale Arbeitsgemeinschaft nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit NRW

Gründungsmitglieder:

Stadt Dortmund, Stadt Hagen, KDvZ Iserlohn, KRZN Moers, d-NRW, Innenministerium NRW, später Stadt Münster

Arbeitsergebnisse werden allen Gemeinden in NRW über das Info - Portal d-NRW kostenlos zur Verfügung gestellt

Unterstützung von Zukunft und Strategie von E-Government in den Kommunen, Unterstützung bei neuen kommunalen Leistungsangeboten

Analyse und Beschreibung von Geschäftsprozessen zur digitalen Realisierung kommunaler Aufgaben



# Die Problemstellung des Projekts

# Die kommunalen Herausforderungen

## Treiber für Verwaltungsprozessreorganisation

Herausforderungen

Haushaltskonsolidierung

Ressourcenverbrauchs-  
konzept aus NKF

Zwang zu  
Skaleneffekten

Prozessorientierung  
der Gemeinden

Netzwerk-  
Kommune

Europäische  
DL-Richtlinien

2 Demografieprobleme  
Tarifvertrag

Neue Aufgaben

Finanz-  
/Wirtschafts-  
-krise



# Leitlinien der Verwaltungswissenschaft

## Leitlinien der Verwaltungswissenschaft \*1

E- Government entwickelt sich zur Grundlage neuer Arbeitsteiligkeit

Verwaltungsleistungen werden in vernetzten Strukturen erbracht

Verwaltungsarchitektur durch Trennung von Vertrieb und Produktion

„No wrong door“ durch einheitliche Anlaufstellen

Effizienzgewinne durch Skaleneffekte


Struktur folgt dem Prozess auf der Basis von Prozessoptimierungen

Vernetzte Produktion verlangt, die Zuständigkeiten zu definieren / ändern

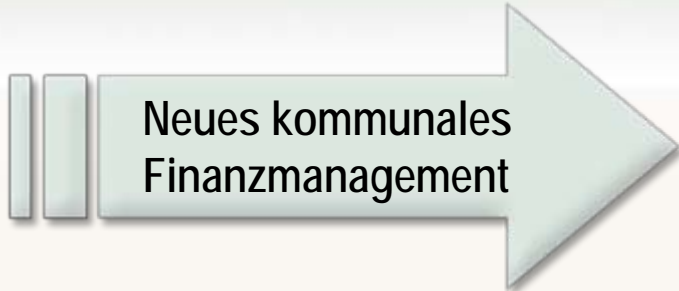
Vernetzte Verwaltung erfordert eine umfängliche Standardisierung

Möglichkeiten / Grenzen der vernetzten Verwaltung müssen erprobt werden

# Kommunale Modernisierungszyklen



Neues Steuerungsmodell



Neues kommunales  
Finanzmanagement



Neues kommunales  
Produktionsmodell

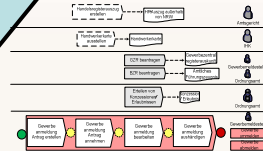
# Das Lösungsdreieck für die Haushaltskonsolidierung

Neues kommunales Produktionsmodell


Standardisierte Prozesse

Netzwerkverwaltung/Shared Services

E-Government als technische Basis







# Die Ergebnisse des KDV Projektes „Standardisierung kommunaler Prozesse“

## Ergebnisse des KDV – Projektes Standardisierung

Fachkonzept für den zukünftigen Modellierungsstandard zur Beschreibung und Analyse kommunaler Geschäfts-Prozesse (FaMoS - Herstellerunabhängig/Lizenzkostenfrei)

Evaluierung des Modellierungsstandards an Hand von 5 Musterprozessen als optimierte Sollprozesse (Gewerbean-, Ab-, Ummeldung; Handwerkerparkausweis, Auskunft aus dem Gewerberegister, Konzessionen, Genehmigungen nach BimschVO)

Whitepaper „Standardisierung kommunaler Prozesse“ (Warum Standardisierung?)

Erfahrungsberichte der Teilnehmer:  
Stadt Dortmund, Stadt Hagen, Stadt Hamm, Stadt Lippstadt, Kreis Soest, Kreis Wesel, Citeq Münster, KDVZ Iserlohn, KRZN Moers, d-NRW, KGSt

Bericht der KGSt aus dem KGSt - Arbeitskreis



Wie geht es weiter?

## Nächste Projektschritte: Standardisierung weiterer kommunaler Kern-Prozesse

Anträge Wirtschaftliche Jugendhilfe, Erstellen Bewohnerparkausweis, DL Infektionsschutzgesetz, Sondernutzungserlaubnisse durch Straßenverkehrsbehörde, Ummeldung KfZ, , Bestellung von Personenstandsurkunden, Beschwerdemanagement, UVG, Schülerfahrtkosten, Kanaldichtigkeitsprüfung, Elterngeld, Vollstreckung, Hilfe zur Pflege, Baugenehmigungsverfahren (vereinfachtes Verfahren), Flächenanfragen, Betriebsinspektionen im Rahmen der Apotheken, Arzneimittel und Gefahrstoffaufsicht, Wohngeld, Zahlungsabwicklung in der Finanzbuchhaltung, Elterngeldbeiträge KITA

## Modellierung von Referenzprozessen / Prozessbausteinen

z.B.: Genehmigungsprozess mit Beteiligung, Genehmigungsprozess ohne Beteiligung, Überwachung mit Beteiligung, Zahlung von Verwaltungsgebühren, Identifikationsprüfung per eID-Daten aus dem neuen elektronischen Personalausweis

## Weiterentwicklung des Modellierungsstandards FaMoS

## Aufbau und Betrieb eines kommunalen Prozessregisters NRW



# Schlussbetrachtung

## Kommunaler Nutzen durch Standardisierung

Verminderung kommunalen Aufwandes durch Standards und gemeinsam erarbeitete Prozessoptimierung

Gemeinsame Prüfung der Prozesse auf Gesetzeskonformität, Datenschutz, IT – Optimierungsreserven und E-Governmentfähigkeit erspart viel Einzelaufwand

Einheitliche Abläufe und Rahmenbedingungen von Prozessen sind Grundlage für deren arbeitsteilige Erledigung (vernetzte Verwaltung)

Die Verknüpfung von Prozessen zwischen Kommunen wird möglich

Chance, für Entbürokratisierung durch Verminderung von Schnittstellen, Verschlinkung der Prozesse, Verzicht bzw. Modifikation von Regelungen im Sinne von E-Government - Fähigkeit

## Fazit:

Die erfolgreiche Standardisierung kommunaler Prozesse ist möglich

Moderierte Interkommunale Zusammenarbeit ist dafür eine geeignete Arbeitsform

Das Modellierungswerkzeug muss einfach sein, aber auch die Feinmodellierung optimierter Sollprozesse ermöglichen

Im Mittelpunkt der Arbeit sollten kommunale Leistungsprozesse aus dem Bereich der Pflichtaufgaben stehen, die einen hohen Ressourcenverbrauch erfordern (Kernprozesse)

„20 % der kommunalen Prozesse erfordern 80 % der Ressourcen“

Ergebnis der Studie b. i. t.consult unter Begleitung der KGSt

## Fazit:

Das Gebot der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zwingt die Gemeinden zur Auseinandersetzung mit und Standardisierung ihrer Kern - Prozesse

Standardisierte Prozesse sind die Grundlage für eine Intensivierung interkommunaler Zusammenarbeit in einem neuen kommunalen Produktionsmodell

Aber erst organisieren – dann digitalisieren

Dazu verwaltungsintern in interdisziplinären Teams aus Organisation, Fachbereich und IT arbeiten



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ihr Ansprechpartner:

Peter Klinger  
Betriebsleiter HABIT Hagen a. D.  
Sprecher des KDV NRW

[Peter.Karl.Klinger@t-online.de](mailto:Peter.Karl.Klinger@t-online.de)